

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, wechseln Sie hier zur Web-Ansicht.



7. Januar 2026

Liebe Leserinnen und Leser,

zum Ende des alten und Start des neuen Jahres ist der neue VITAKO-Infobrief erschienen. Darin setzen wir einen klaren Schwerpunkt: Verwaltungsdigitalisierung als Gemeinschaftsaufgabe.

Technologien entwickeln sich rasant weiter, manche Reform ist nötig, und Kommunen haben schon jetzt genug zu tun. Umso klarer ist: Mit geteilter Erfahrung, individuellen Kompetenzen und sinnvoll gebündelten Kräften lässt sich am meisten bewegen. Wir sagen: Mit Kooperation und klar verteilter Verantwortlichkeit findet sich auch leichter der Mut, Stärken konsequent zu nutzen. Denn die Stärken sind real – nur noch nicht immer optimal genutzt!

In 5 Themen beleuchten wir im **Infobrief**, warum digitale Verwaltung nur gemeinsam gelingt – und welche Ansätze und Bündnisse es jetzt braucht, um die großen Projekte zusammen anzugehen. **Wir laden Sie herzlich ein, weiterzudenken und Ihre Perspektiven in die aktuelle Debatte zur Verwaltungsdigitalisierung mit uns einzubringen.**

Übrigens: Dieses Verständnis des „Gemeinsamen Machens“ bei VITAKO passt auch zum neuen Portal des Bundesministeriums für Digitales und Staatsmodernisierung (BMDS): Unter dem Motto „Gemeinsam einfach machen“ ist es als zentrale Anlaufstelle für Bürokratie-Sorgen und aktive Beteiligung an der Staatsmodernisierung gestartet.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein frohes, friedliches und tatkräftiges neues Jahr!

Ihr VITAKO-Team

Dortmund: Bürger:innen zuvorkommend unterstützen

Wie kann die moderne Verwaltung wirklich serviceorientiert und nah am Menschen sein? Dortmund liefert darauf eine neue Antwort, bei der das Verhältnis zwischen Bürger:in und Verwaltung umgedreht wird: Bürger:innen sollen Unterstützung bekommen, **ohne diese erst suchen zu müssen**. Die Verwaltung kommt also aktiv auf sie zu, erinnert zum Beispiel automatisch an ablaufende Ausweise, auslaufende Aufenthaltstitel oder warnt vor bevorstehenden Gefahren.



Aktuell wird an mehreren Projekten gearbeitet. Eines davon: Sozialpass, Bildungskarte und Dortmund-Karte sollen digital zusammengeführt werden, wodurch **Vergünstigungen, Teilhabeleistungen und Informationen zentral und automatisch zur Verfügung stehen.**

[Mehr dazu](#)

kommiT geht in AKDB über

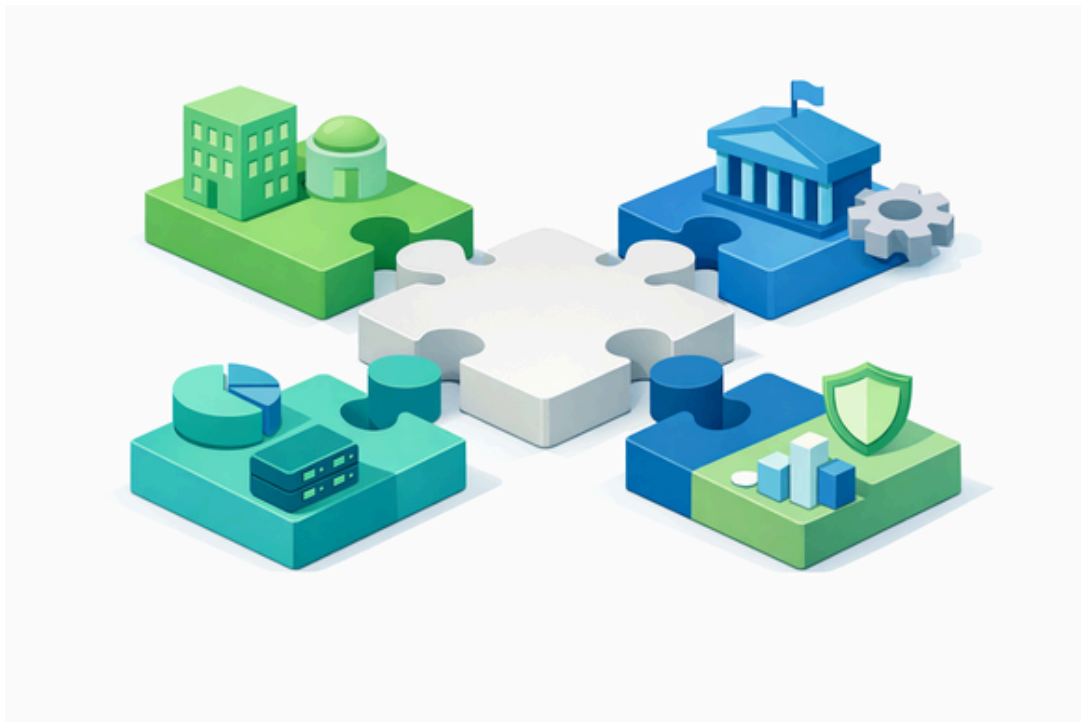


Nach 26 Jahren eigenständiger Existenz ist die KommiT GmbH & Co. KG seit 1. Januar wieder an die Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern (AKDB) angegliedert. Damit wird die **AKDB nun Gesamtrechtsnachfolgerin der kommiT und Ansprechpartnerin für fast alle Fachverfahren der kommiT-Kunden:**

In der AKDB-Gruppe wird die Verantwortung für Lösungen im **Verkehrswesen** schrittweise bei der Telecomputer GmbH gebündelt. Für Verfahren im **Sozial- und Bauwesen** liegen die Kompetenzen in der strategischen Partnerschaft zwischen AKDB, Prosoz Herten GmbH und OTS Informationstechnologie GmbH.

[Nachlesen](#)

Komm.ONE: Neuer Standard bundesweit eingeführt



Die Komm.ONE hat Ende 2025 einen neuen **Kommunikationsstandard für den Datenaustausch zwischen Wirtschaft und Verwaltung** geschaffen, der **ab Februar bundesweit verpflichtend** wird. Der neue Standard eXTra Version 1.5 für SAP HCM bringt Erleichterung und Effizienz in der Kommunikation, denn bisher war nicht alle Systeme zwischen Behörden und Unternehmen kompatibel. Da nicht überall dieselben technischen Verfahren genutzt werden, wurden Anträge verzögert. Mit dem neuen **technologie- und netzneutralen Transportverfahren eXTra** soll der Datenaustausch problemlos möglich sein.

Mehr Information

ekom21: cosma21 ist bundesweit einsetzbar

Cosma21 ist eine zentrale Datenplattform, die in einer Kommune oder durch externe Schnittstellen Daten sammelt, analysiert und visualisiert. Bisher wurde sie primär im Rahmen der Smart City Frankfurt eingesetzt – doch nun stellt ekom21 ihre Lösung **Kommunen und Regionen in ganz Deutschland bereit.**



Einige Möglichkeiten zur Nutzung der skalierbaren Plattform: Vielfältige (Echtzeit-) Daten, wie zum Beispiel Umwelt-, Wetter-, Verkehrs-, Müll- oder Infrastrukturdaten, sind auswertbar und nutzbar für **Vorhersagen, Entscheidungen der Verwaltung, Stadtplanungsmaßnahmen** und mehr. Cosma21 kann zum Beispiel auch über

[Mehr zur Plattform](#)

AKDB und Partner entwickeln cloudbasiertes Melderegister



In einem Innovationswettbewerb ist nun ein Melderegister entstanden, mit dem gut geschützte Registerdaten **flexibel, skalierbar und sicher verwaltet** werden können. Entwickelt hat die Referenzlösung hat ein Konsortium aus den VITAKO-Mitgliedern AKDB und Komm.ONE sowie H&D GmbH, Scontain GmbH und 4 Städten in Bayern und Baden-Württemberg.

Kommunen profitieren von **offenen Schnittstellen**, die den Zugriff auf andere Verwaltungsanwendungen erlauben, und einer hohen Leistungsfähigkeit.

[Mehr zum Produkt](#)

Hier die neue VITAKO aktuell lesen

Dataport: BSI bestätigt Sicherheit des Rechenzentrums



Erneut ist das Rechenzentrum von Dataport nach BSI-Grundschutz zertifiziert worden. Mehrere Tage lang haben Prüfer:innen im Auftrag des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) die Infrastruktur des Rechenzentrums umfassend überprüft. Das **erneuerte Zertifikat nach ISO 27001** gilt für **3 Jahre**. Zum ersten Mal wurde das Rechenzentrum 2016 nach diesem Standard zertifiziert.

2026 erhält es die Auszeichnung zum 4. Mal. Geprüft wird beispielsweise, wie gut der Baukörper vor physischen Gefahren geschützt ist, wie die Zutritts- und Zugangskontrollen funktionieren und wie sicher die Systeme wie Firewalls oder die Netzwerkarchitektur arbeiten.

[Weiterlesen](#)

Stadt Mannheim: Baustellen online verwalten

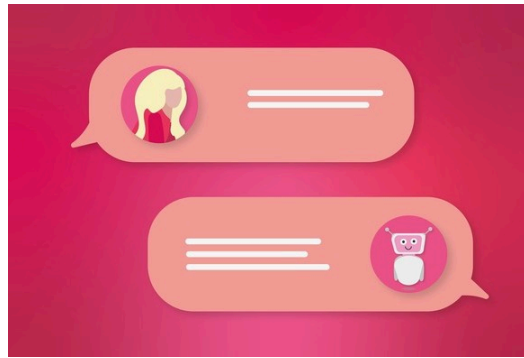


Eine Reihe von Städten bietet mittlerweile Baustellen-Online-Portale. So nun auch Mannheim: Über eine digitale Plattform können Bauanträge gestellt und nachverfolgt sowie Baustellen und Baumaßnahmen verwaltet werden. Die Vorteile sind die **Übersicht über alle Anträge, direkte Kommunikation** mit Sachbearbeitenden und **schnellere, transparentere Genehmigungsabläufe**. Der gesamte Prozess inkl. aller Schritte und Unterlagen kann im Portal erledigt und verfolgt werden. Die Anmeldung erfolgt mit der BundID oder über ELSTER.

[Details](#)

Stadt Bochum startet KI-gestütztes Chatbot

Auf bochum.de können Bürger:innen und Interessierte nun einen „ChatBOT“ nutzen. Dieser soll den Zugang zu Informationen über Dienstleistungen der Stadtverwaltung erleichtern, bei der Orientierung helfen und eine intuitive Kommunikationsschnittstelle sein, die sich **nahtlos und DSGVO-konform in die Webseite der Stadt** integriert.



Der Unterschied zwischen dem KI-basierten Chatbot im Gegensatz zu einem regelbasierten ist, dass die KI die passenden Inhalte aufgrund ihrer Bedeutung (nicht nur über die Stichwörter) findet und ihre Antworten dementsprechend generiert. Das heißt, der Bot versteht natürliche menschliche Sprache und liefert treffsicher die wirklich benötigten Antworten.

Weitere Informationen

Governikus: erneut zertifiziert für Archivierungs-Lösung



Behörden und Unternehmen müssen Belege und Dokumente so archivieren, dass ihre Echtheit und Unverfälschbarkeit auch nach Jahren noch nachweisbar ist. Hierfür hat Governikus die Lösung „DATA Aeonix 11“ entwickelt, die nun nach der technischen BSI-Richtlinie TR-03125 (TR-ESOR v1.3) **für 5 Jahre rezertifiziert** wurde.

Damit ist sie für die rechtssichere Langzeitaufbewahrung von Dokumenten zugelassen. Sie nutzt offene Standards, PKI-Kryptografie und qualifizierte Zeitstempel, ist modular skalierbar und lässt sich in bestehende Systeme integrieren.

Nachlesen

regio iT ist 2025 um 3 neue Mitglieder gewachsen

Die regio iT Beteiligungsgenossenschaft eG hat seit Ende 2025 nun 28 Mitglieder. Beigetreten sind im Laufe des Jahres die Stadt Werne (30.200 Einwohner) sowie im Herbst der Rheinisch-Bergische Kreis und die Stadt Gladbeck (284.000 bzw. 75.500 Einwohner).



Damit werden zum einen Wege der Zusammenarbeit gestärkt, zum anderen neue Projektideen eingebracht, was sowohl für das Beteiligungsmodell spricht als auch als Innovationstreiber dienen kann. Die regio iT, die erst 2021 gegründet wurde, hat zum Ziel, ihre Mitglieder nicht nur **in ihren kommunalen Versorgungsaufgaben umfassend zu unterstützen**, sondern sie auch **wirtschaftlich zu fördern**.

Nachlesen

Rheinland-Pfalz hat Offene-Daten-Gesetz beschlossen



Der Landtag hat das Offene-Daten-Gesetz Rheinland-Pfalz beschlossen. Damit schafft das Land einen klaren rechtlichen Rahmen, um der Verwaltung künftig noch mehr Daten öffentlich bereitzustellen – **frei zugänglich, maschinenlesbar und ohne zusätzliche Kosten**. Offene Daten wie Bodenrichtwerte und Bebauungspläne liefern wichtige Informationen für Investoren, Unternehmen und Start-ups. Sie zeigen Bau- und Nutzungsvorgaben, Verkehrsanbindung und zu erwartende Kosten auf. Mit dem Open-Data-Gesetz werden die Landesbehörden aufgefordert, unbearbeitete, maschinenlesbare offene Daten zum Datenabruf über öffentlich zugängliche Netze bereitzustellen. **Für Kommunen** ist das Gesetz **nicht verpflichtend**, sie können die Transparenz- und Offene-Daten-Plattform des Landes aber für eigene

Veröffentlichungen verwenden. Anfang dieses Jahres soll das Gesetz in Kraft treten.

[Zur offenen Datenplattform](#)

Personalien

Seit dem 1. Januar unterstützt Silvio Große die Ostwestfalen-Lippe IT (OWL-IT) als Geschäftsleiter. Er übernimmt damit die Führung des kommunalen IT-Dienstleisters an der Seite von Matthias Stoller, Sprecher der Geschäftsleitung.

Auch bei der **ITK Rheinland** gibt es einen Führungswechsel: Marc Venten wird Verbandsvorsteher, Harald Vieten übernimmt den Verwaltungsratsvorsitz.

Bei der **AKDB** wiederum übernimmt Sigrud Wischer als People Lead Managerin für den Bereich Plattform & Cloud Services und als Leiterin die Kölner Geschäftsstelle der AKDB.

[Branchenticker empfehlen? Web-Ansicht teilen](#)

VITAKO IT-Kalender

21./22.1., Berlin: **Bundeskongress Öffentliche Infrastruktur**

28.1., 10.30-11.30: **OZG-Umsetzung: Online-Bürgerservices mit schlüsselfertigen Formularen**, Prosoz

29.1.26, 15.00-18.00: **Infotag Ausbildungs- und Studiengänge**, ITDZ

5.2., München: **Zukunftskongress Bayern**

12.2., 10.30-11.30: **OZG-Erfüllung als E-2-E Digitalisierung**, Prosoz

3./4.3., Berlin: **Kongress Digitaler Staat**

4.3., 10.30-11.30: **EfA – Status quo und Möglichkeiten**, Prosoz

25./26.3., Bielefeld: **KommDIGITALE**

VITAKO-Stellenmarkt



Fotos: VITAKO; Rapidmal; Timur Weber / Pexels.com; Ketut Subiyanto / Pexels.com;
ChatGPT; Gül Isik / Pexels.com; Rapidmail; David McBee / Pexels.com;
Rapidmail, ChatGPT; Rapidmail; Rapidmail; Pixabay

VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.V.
Geschäftsführender Vorstand: Lars Hoppmann
Charlottenstr. 65
10117 Berlin
Deutschland

030/2063 156 - 0
redaktion@vitako.de
<http://www.vitako.de>

Register: Amtsgericht Charlottenburg | Registernummer: 25326Nz
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE248301028

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen dienen der privaten Information der Nutzer dieser Internet-Seite. Sie sind kein Angebot von Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. zum Abschluss eines entgeltlichen oder unentgeltlichen Auskunftsvertrages. Durch das Aufsuchen dieser Internet-Seite und/oder den Abruf von auf dieser Internet-Seite enthaltenen Informationen kommt daher kein Auskunftsvertrag zwischen Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. und dem Nutzer zustande. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen geben lediglich den Kenntnisstand von Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der E-Mail wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Newsletter gegebenen Informationen aufgrund der unregelmäßigen Erscheinungsperiode nicht mehr aktuell sein können. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind keine wie auch immer gearteten Zusicherungen von Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT- Dienstleister e. V.

Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. übernimmt für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen keine Gewährleistung und keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen.

[Vom Newsletter abmelden](#)